

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textfeld die 38 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Juragen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 8 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 72

Sonnabend, am 26. März 1938

104. Jahrgang

Wir hören den Führer

Gemeinschafts- und Hausempfang für die Leipziger Führer-Rundgebung

Die Großrundgebung am 26. März in Leipzig mit der Rede des Führers wird für den Gau Sachsen als Gemeinschafts- und Hausempfang aufgezoogen. Die Ortsgruppen versammeln sich in den Sälen, soweit es möglich ist und organisieren außerdem Hausempfang, so daß jeder Volksgenosse im Sächseingau die Rede Adolf Hitlers hören kann.

Die Rede des Führers am 26. März, 20 Uhr bis 22 Uhr, in der Messehalle VII in Leipzig wird vom Reichsfunksender Leipzig gegen 17 Uhr einen Hörbericht vom Empfang des Führers im Leipziger Rathaus.

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Der Monat März hat uns in seinem Ablauf nur wenig Niederschlag bisher gebracht, ja selbst der stärkere bewölkten Tage sind nur wenige. Nun hat gegen Monatsende das Wetter doch umgeschlagen, und der Kälte-rückfall, der sonst meist schon gegen den 18./20. März einsetzt, scheint nun gekommen zu sein. In den ersten Vormittagsstunden ist das Thermometer um 4 Grad zurückgegangen, und der Regen, der gegen 8 Uhr einsetzte, ist seit 8 Uhr mit Schnee untermischt. Vielleicht ist es morgen früh wieder ringsum weiß auf den Feldern.

Dippoldiswalde. In allen größeren Ortsgruppen des Kreises Dippoldiswalde finden heute Sonnabend, den 26. März, Gemeinschaftsempfänge der Führerrede aus Leipzig statt, an denen die Partei und ihre Gliederungen teilnehmen. Aber auch allen Volksgenossen ist die Möglichkeit gegeben, ihnen beizuwohnen. In Dippoldiswalde marschieren die Formationen der Partei im Sternmarsch nach dem Schützenhaus zum Gemeinschaftsempfang. Alle Volksgenossen, die selbst keinen Rundfunkapparat besitzen, werden vom Ortsgruppenleiter gebeten, die Führerrede dort mit anzuhören. In den nächsten Tagen finden im Kreise Dippoldiswalde folgende Wahlversammlungen statt:

- Sonntag, am 27. März:
 - Värenstein. Redner: Innenminister Pp. Dr. Fritsch.
 - Dienstag, am 29. März:
 - Altenberg. Redn. SA-Obergruppenf. Pp. Schepmann.
 - Ripsdorf. Redner: Gauorganisationswaller der NSDAP, Pp. Hentschel.
 - Mittwoch, am 30. März:
 - Borsas. Redner: Gauredner Pp. Dümichen.
 - Dippoldiswalde. Redner: Landesbauernführer Pp. Körner.
 - Rechenberg-Bienenmühle. Redner: Pp. Klugert, Berlin.
 - Sinnwald. Redner: Pp. Baeger, Berlin.
 - Donnerstag, am 31. März:
 - Hartmannsdorf. Redner: Pp. Knobel, Bad Soden.
 - Seifersdorf. Redner: Pp. Jost, Chemnitz.

Dippoldiswalde. Am Dienstag, den 29. März, abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren mit folgender Tagesordnung statt: 1. Kenntnismnahmen, Entlastung zur Stadtkassen- und Wasserwerksrechnung 1935; 2. Schlussbericht über Prüfung der Elektrizitätswerkshaffenrechnungen für 1935 und 1936; 3. Aufforstung städtischer Feldparzellen; 4. Verabschiedung des Ratsherrn Pp. Hörl.

Western, gegen 20 Uhr, wurde die Motorspritzenabteilung wieder alarmiert. Es brannte das Gras auf der Böhmies Fabrik gegenüber gelegenen Wiese, auf dem Stück Land an der Vorperre, das bei den letzten Räumungsarbeiten angeschüttet worden ist. Ein hoher Haufen darrten Grases ging dabei mit in Flammen auf, so daß ein ziemlich heller Schein entstand. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt; Funkenflug der Lokomotiv dürfte aber kaum in Frage kommen.

Reger Betrieb in der Jugendberufshilfe der NSD. In der vergangenen Woche wurden 10 Kinder nach Oberdauern in ein Erholungsheim verbracht. Ferner trafen 10 Kinder einen vierwöchigen Erholungsurlaub im Kinderheim in Heidelberg l. Erzg. an. 50 Kinder aus dem Gau Westfalen, die 5 große

Ehrentag Ostpreukens

Unbeschreibliche Begeisterungstürme begrüßen den Führer

der einmal nach Ostpreuken kommen konnte, um zu verhindern, daß dieses Grenzland mir besonders heilig und teuer ist."

Nach der Feierstunde im Thronsaal trug sich der Führer in das So l d e n e Buch der Provinz Ostpreuken ein.

Vom Ordensschloß aus fuhr der Führer in einem neuen Zuge des Zubeis nach dem Park Hotel, von wo er nach einem kurzen Aufenthalt durch das nunmehr mit Millionen von Kerzen und elektrischen Lampen festlich erleuchtete Königsberg zur Schlageterhalle fuhr.

Appell in der Schlageterhalle

Hier eröffnete, während noch von draußen die Begeisterung der Massen in die Halle klang, Gauleiter Koch die erste Wahlkundgebung für den 10. April mit einer kurzen Ansprache. Gauleiter Koch dankte dem Führer für die großen Leistungen, die im Rahmen des nationalsozialistischen Aufbaues für Ostpreuken geschahen. Er wies darauf hin, daß im Jahre 1933 Ostpreuken ein hoffnungslos innerlich zusammengebrochenes Land gewesen sei, das sich von Deutschland als abgeschieden betrachtet habe. Von 1870 bis 1932 seien aus Ostpreuken jährlich 20 000 Menschen, insgesamt über eine Million abgewandert. Ein unannehmer Wirtverlust sei für diese Provinz eingetreten.

Seit 1933 aber haben die Menschen in Ostpreuken um 140 000 wieder zugenommen. Die Zahl der Geburten, die 1933 nur 8,2 auf 1000 betrug, befristete sich 1936 wieder auf 11,6. Im Jahre 1932 wurden in Ostpreuken nur 143 Millionen Biegelsteine verbaut, in den letzten fünf Jahren aber 2,5 Milliarden. Das ist eine Ziffer, die, wie der Gauleiter Koch sagte, am besten den wirtschaftlichen Fortschritt in dieser Provinz bewirkt.

Das Lohnneinkommen ist vom Jahre 1932 mit 245 Millionen auf 420 Millionen im Jahre 1936, also um 80 Prozent, gestiegen. Die Sparleistungen haben seit 1932 um 167 Prozent zugenommen. Gauleiter Koch verleserte am Schluß seiner Rede, die einen Beweis für den gewaltigen Aufschwung Ostpreukens gab, daß die leidenschaftliche Liebe aller Menschen Nordostdeutschlands und das leidenschaftliche Gebet den Führer auf seiner Wahlreise begleitet werden.

Der Führer spricht

Als dann Adolf Hitler die Rednertribüne betrat, mußte er minutenlang warten, che er bei den Sieg-Well-

rufen der Tausende zu Worte kommen konnte. Der Führer begann seine ernste Rede mit einer Abrechnung mit dem Menschen in der Welt, welche die sogenannte Unabhängigkeit Oesterreichs verteidigten. Er wisse, daß die Menschen in Ostpreuken am meisten Verständnis für die politischen Aufgaben und das politische Leid eines Grenzlandes haben würden.

Er sei nach Ostpreuken gekommen, weil er an dieser Stelle von den Empfindungen und von der Not der Menschen in Oesterreich mit besonderem Verständnis der Zuhörer sprechen könne. Er sei aber auch nach Ostpreuken gekommen, weil er am Schluß des Wahlkampfes im März 1933 den Menschen in dieser Nordostmark das Versprechen gegeben habe, für sie zu sorgen und ihnen als Glied der großen deutschen Nation eine bessere Zukunft zu geben.

Der Führer stellte dann die Frage, was für eine Selbständigkeit habe man eigentlich Oesterreich geben wollen? Es sei in Wirklichkeit eine Souveränität von Auslands Gnaden gewesen, eine Souveränität, mit der man das deutsche Volk habe schwächen wollen.

Das sei der Sinn aller Aktionen gegenüber Oesterreich gewesen. Oesterreich habe auch keine wirtschaftliche Lebensfähigkeit gehabt, Oesterreich habe auch keine Glaubenskräfte besessen. Der Führer spricht dann von der unendlichen Not dieses Landes, von den Fiebern der Sterblichkeit, von dem Niedgang der Geburten.

Das Ausland habe sich niemals um Oesterreich gekümmert. Man habe es in Not und Elend vergehen lassen. Die Humanitätspostel hätten sich völlig gleichgültig verhalten, denn es sei ihnen nicht auf das Glück der österreichischen Menschen, sondern auf die Schwächung Deutschlands angekommen. Der Führer hebt in diesem Teil seiner Rede den Wert der großen politischen und völkischen Einheit der deutschen Nation hervor.

Das Schwerste aber sei gewesen, daß man dem österreichischen Volk sein Selbstbestimmungsrecht geraubt habe. In einer Zeit, in der der völkische Wille alle Menschen beherrsche, sei eine maßlose Unterdrückung über die österreichischen Menschen gekommen. In einer Zeit, in der man gelernt habe, daß Blut besser binde als Geschäfte, habe man versucht, den österreichischen Menschen mit gelegentlichem wirtschaftlichem Entgegenkommen zu betrügen. Der Führer stellt dann fest, daß die nationalsozialistische Idee heute schon weit über die Grenzen des kleinen Deutschland hinausgeht.

Der Nationalsozialismus treibe keine Propaganda.

Kran herabfallenden Eisenbahn getroffen worden, doch besteht noch keine völlige Klarheit über die Ursache des bedauerlichen Unfalls.

Kayna. Dazu ist ein Hundert nicht bestimmt. Hier fanden Kinder beim Spiel einen Hundertmarktschein, den, wie sich herausstellte, ein Geschäftsmann verloren hatte. In Unkenntnis des Wertes des „Stückchen Papiers“ machten die Kinder daraus eine Lüge und füllten sie mit Sand. Als mehrere Personen auf der Suche nach dem verlorenen Schein waren, entdeckten sie mit dem Schein auch dessen ungewöhnliche Verwendungsart.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

Sonntag: Frischer und böiger Wind aus Nordwest bis Nord. Wechselnd bewölkt; noch einzelne Schauer, teilweise als Schnee. Kühl. Temperaturen im Gebirge auch tagsüber unter Null, im Flachlande leichter bis mäßiger Nachtfrost.

Montag: Zeitweise stärker auftretende Bewölkung, nur vereinzelt noch Schauer. Temperaturen unverändert.

Wetterlage: Die Störungsfront, welche gestern von England heranzog, hat Sachsen in den Morgenstunden des Sonnabend durchquert. Auf ihrer Rückseite strömt kalte Luft in mehreren Schichten nach Mitteleuropa ein, wobei sich zeitweise eine lebhaft Schauerförmigkeit entwickelt. Die Temperaturen bleiben allgemein niedrig.

Ferienwochen bei gebefreudigen Volksgenossen im Kreise Dippoldiswalde verbringen konnten, fuhren körperlich und seelisch erhalt in ihre Heimat zurück. Sie erlebten Winter und Frühjahr in unserem schönen Erzgebirge. Kommenden Mittwoch werden hier 100 bedürftige Kinder aus Deutsch-Oesterreich ankommen und in Familienpflegestellen im Kreisgebiet untergebracht. So helfen die Volksgenossen tatkräftig die Notlage der Bewohner dieses schönen Stückchens deutscher Erde lindern!

Delsa. Auch in unserem Orte sind die Wahlvorbereitungen in vollem Gange. Am Mittwoch fand nach einem Propagandamarsch gemeinsamer Rundfunkempfang in der Turnhalle statt und am Donnerstag trafen sich die Gliederungen der Partei sowie die Volksgenossen von Delsa und Karzdorf im Oberen Gasthose zu einer Wahlkundgebung.

Dresden. Als am Freitagnachmittag auf den Ostwiesen in Dresden ein 14-jähriger Junge mit einigen Radern sein Modellflugzeug steigen ließ, wurde er von einem Unbekannten mit einem Terzerol in die Herzgegend geschossen. Er ist während der Ueberführung ins Krankenhaus gestorben. Der etwa 16 bis 17 Jahre alte unbekannt Schütze ist geflüchtet.

Dresden. Robe Burschen. Ein Polizeibeamter hatte zwei Burschen beim Betteln betroffen und sie aufgefördert, zur Feststellung ihrer Person mit nach dem Polizeirevier zu kommen. Der Beamte wurde unterwegs von einem der Unbekannten unvermutet angegriffen und so hart geschlagen, daß er benimmungslos zusammenbrach. Die Burschen flüchteten. Sie wurden jedoch von einem zufällig hinzugekommenen Kraftfahrer verfolgt und einem anderen Polizeibeamten übergeben. Die Festgenommenen werden sich wegen Widerstandes und Körperverletzung zu verantworten haben.

Freital. Tödlich verunglückt. In einem großen Freitaler Guckstuhlwert verunglückte der Maurer August Beutel aus Burgwitz tödlich. Beutel, der im 58. Lebensjahr stand, ist wahrscheinlich von einer von einem

unabhängig liegen, so daß das Eisen für möglichsten zum freistehen lie, nicht aus bei stärke Materialausgemacht. Schweißgüte gilt für Schweißgüte mit viel mehr die Stärke eintrüber gleich oder spärlicher als Ortmaterial geeignet werden. Der Umbruch erfolgt in beiden Fällen an der Stelle der Schweißgüte. Die Schweißgüte ist allgemein Schweißgüte nicht die Schweißgüte der Schweißgüte.

Sachalla Gefamw Gaur